

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Tischauflagen -öffentlich-	2
----------------------------	---

Vorlagendokumente

TOP Ö 8 Vorläufige Haushaltsführung 2025; Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Folge der Übertragung von Haushaltsermächtigungen (Nachtrag) und für Investitionsmaßnahmen des 2. Halbjahres 2025

Beschlussvorlage 20/067/2025	3
------------------------------	---

Übersicht Investitionen 2. Hj.2025 20/067/2025	5
--	---

TOP Ö 16.1 Zweiter Statusbericht Klima-Aufbruch und weiteres Vorgehen

Beschluss Stand: 13.05.2025 31/286/2025	7
---	---

TOP Ö 17 Anfragen

Anfrage zum Stadtrat 52025 - Verschmutzung des Wiesengrunds	12
---	----

Stadtrat

Sitzung am Donnerstag, 22.05.2025

- Ergänzung der Unterlagen -

Öffentliche Tagesordnung

- | | | |
|-------|--|--------------------------|
| 8. | Vorläufige Haushaltsführung 2025; Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Folge der Übertragung von Haushaltsermächtigungen (Nachtrag) und für Inverstitutionsmaßnahmen des 2. Halbjahres 2025
Unterlagen werden nachgereicht | 20/067/2025
Beschluss |
| 16.1. | Zweiter Statusbericht Klima-Aufbruch und weiteres Vorgehen
Tischauflage - Die Anlagen stehen digital zur Verfügung. | 31/286/2025
Beschluss |
| 17. | Anfragen
schriftliche Anfrage zum Mai Stadtrat der ödp-Stadtratsfraktion - Partys im und Verschmutzung des Erlanger Wiesengrunds | |

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
II

Verantwortliche/r:
Stadtkämmerei

Vorlagennummer:
20/067/2025

Vorläufige Haushaltsführung 2025; Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Folge der Übertragung von Haushaltsermächtigungen (Nachtrag) und für Investitionsmaßnahmen des 2. Halbjahres 2025

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Stadtrat	22.05.2025	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Die Verwaltung wird ermächtigt, Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen für die in der Anlage aufgeführten Maßnahmen in dem von der Regierung von Mittelfranken genehmigten Volumen aufzunehmen.

II. Begründung

1. Ausgangslage

1.1 Kreditaufnahmen für Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen des 2. Halbjahres 2025

In der sog. haushaltslosen Zeit darf die Gemeinde gem. Art. 69 Abs. 2 Satz 1 Bayerische Gemeindeordnung (GO) Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen bis zu einem Viertel des durchschnittlichen Betrags der für die vier Vorjahre festgesetzten Kredite aufnehmen. Für die Stadt Erlangen errechnet sich danach für das Haushaltsjahr 2025 ein zulässiges Kreditaufnahmevermögen von 657.125 €.

Eine angemessene Erhöhung dieser Kreditaufnahme ist zulässig, wenn besondere Umstände im Einzelfall die Erhöhung rechtfertigen. Die Erhöhung bedarf nach Art. 69 Abs. 4 Satz 1 GO der Genehmigung. Die Genehmigung darf den Zielen der Wiederherstellung einer geordneten Haushaltswirtschaft und der dauernden Leistungsfähigkeit nicht widersprechen; sie kann unter Bedingungen und Auflagen erteilt werden.

Die Stadtkämmerei hat bei der Regierung von Mittelfranken einen weiteren Antrag auf Erteilung einer Einzelgenehmigung für die Aufnahme von investiven Krediten für Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen der Ämter 24 und 66, die unbedingt im 2. Halbjahr 2025 durchzuführen sind, gestellt (s. Anlage).

Kriterium für die Beantragung des Kreditaufnahmevermögens war die prognostizierte Kassenwirksamkeit der entsprechenden Auszahlungen.

Mit Schreiben der Regierung von Mittelfranken vom 15.05.2025 wurden die Kreditaufnahmen im beantragten Volumen von 17.368.000 € genehmigt.

Sämtliche Kreditaufnahmen, für die die Regierung von Mittelfranken eine Einzelgenehmigung erteilt, sind in Abstimmung mit der Regierung von Mittelfranken vom Stadtrat beschlussmäßig zu behandeln.

1.2 Genehmigte Erhöhung der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach Art. 69 Abs. 4 Satz 1 GO

Die Stadt Erlangen hat bis dato eine Erhöhung der nach Art. 69 Abs. 2 Satz 1 GO in der haushaltslosen Zeit zulässigen Kreditaufnahme um folgende Beträge beantragt:

Antrag vom	Maßnahmen	Betrag
28.02.2025	Freigabe von Verpflichtungsermächtigungen	18.571.994,69 €
19.03.2025	Michael-Poeschke-Schule	1.500.000,00 €
20.03.2025	Haushaltsermächtigungen	29.272.328,49 €
01.04.2025	Investitionen 1. Halbjahr 2025	8.106.492,00 €
22.04.2025	Investitionen 2. Halbjahr 2025	17.368.000,00 €
	Summe	74.818.815,18 €

Die beantragten Kreditaufnahmen wurden bis zu diesem Betrag nur noch ausnahmsweise bewilligt.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen bis zu dem von der Regierung von Mittelfranken genehmigten und vom Stadtrat beschlossenen Volumen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Abschluss von Kreditverträgen

Anlage: Übersicht Investitionen 2.Hj. 2025

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Maßnahmenprogramm für das 2. Halbjahr 2025 (nach Produktgruppen geordnet) -Amt 24-

Anlage

Fachamt	IP-Nr.	Beschreibung	Ergebnis Vorjahre 2009 bis 2023	Gesamtmittel 2024 Ansatz + Reste23+MNB - Sperren	Plan lfd. Jahr 2025	Plan lfd. Jahr 2025 neu	voraussichtlicher Mittelabfluss/Zufluss des Ansatzes 2025 in 2025 (kassenwirksam)	Kreditgenehmigung 1. Paket - bereits genehmigt	Kreditgenehmigung 3. Paket - in Bearbeitung	Kreditgenehmigungen 2025 - Gesamt ohne 2. Paket HH-Reste	zusätzlicher Mittelbedarf für Ansätze 2025 im 2.Halbjahr 2025 (kassenwirksam)	Kreditgenehmigung 4. Paket - Bedarf im 2. HJ 2025
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
111 Produktgruppe Verwaltungssteuerung und -service												
24	111.350	Verwaltungseinrichtung, Maschinen	-5.151.580	-429.518	-100.000	-200.000	-100.000	0	50.000	50.000	-50.000	-50.000
24	111.351L	Möblierung mobile Arbeitswelten	-1.278.887	-100.000	-200.000	-100.000	-200.000	0	150.000	150.000	-50.000	-50.000
		Summe Auszahlungen	-6.430.467	-529.518	-300.000	-300.000	-300.000	0	200.000	200.000	-100.000	-100.000
126 Produktgruppe Brandschutz												0
24	126.408	FFW Dechsendorf, Erweiterung Fw-Gerätehaus		-1.477.174	-700.000	-700.000	-600.000	0	0	0	-600.000	-600.000
24	126.409	Hauptfeuerwache, Neubau u Erweiter. gem Masterplan		-1.924.292	-250.000	-250.000	-250.000	0	0	0	-250.000	-250.000
24	126.410	Neubau Feuerwehrgerätehaus Bruck			-70.000	-70.000	-70.000	0	0	0	-70.000	-70.000
		Summe Auszahlungen	0	-3.401.466	-1.020.000	-1.020.000	-920.000	0	0	0	-920.000	-920.000
211 Produktgruppe Grundschulen												0
24	211I.401	Loschge-Grundschule, Turnhalle Generalsanierung	-180.592	-1.362.966	-1.460.000	-1.460.000	-1.400.000	1.400.000	0	1.400.000	0	0
24	211J.574	M-Poeschke-GS, ZGG Anbau Mensa u. Ganztagsbetreuung	-174.528	-2.375.170	-2.600.000	-1.500.000	-1.500.000	1.500.000	0	1.500.000	0	0
24	211O.482	GS Friedrich-Rückert-Schule,Erweiterung u. Anbau	-1.242.876	-5.020.408	-2.000.000	-2.000.000	-2.000.000	2.000.000	0	2.000.000	0	0
		Summe Auszahlungen	-1.597.996	-8.758.544	-6.060.000	-4.960.000	-4.900.000	4.900.000	0	4.900.000	0	0
217 Produktgruppe Gymnasien												0
24	217A.401	Marie-Therese-Gymnasium, Generalsanierung	-16.380.386	-2.469.976	-800.000	-800.000	-800.000	800.000	0	800.000	0	0
24	217E.401	Albert-Schweitzer-Gymnasium, Generalsanierung			0	0	0	0	0	0	0	0
24	217E.403	Albert-Schweitzer-Gymnasium, Sanierung Sporthalle			-100.000	-100.000	-100.000	0	0	0	-100.000	-100.000
24	217F.401	Emmy-Noether-Gym., Planung An-u. Umbau			-300.000	-150.000	-150.000	0	0	0	-150.000	-150.000
		Summe Auszahlungen	-16.380.386	-2.469.976	-1.200.000	-1.050.000	-1.050.000	800.000	0	800.000	-250.000	-250.000
231 Produktgruppe Berufsbildende Schulen												0
24	231A.401	Berufsschule Werkstättentrakt Generalsanierung	-24.749.992	-8.290.739	-10.750.000	-10.750.000	-10.750.000	7.256.000	0	7.256.000	-3.494.000	-3.494.000
		Summe Auszahlungen	-24.749.992	-8.290.739	-10.750.000	-10.750.000	-10.750.000	7.256.000	0	7.256.000	-3.494.000	-3.494.000
365 Produktgruppe Tageseinrichtungen für Kinder												0
24	365B.414	Neubau KiTa "Am Brucker Bahnhof"	-1.252.673	-5.442.956	-3.500.000	-3.500.000	-3.500.000	3.300.000	200.000	3.500.000		0
24	365E.403	Neubau Familienzentrum/Lernstuben Im Röthelheimpark	-9.697.373	-6.095.107	-1.730.000	-1.730.000	-1.730.000	1.561.000	0	1.561.000	-169.000	-169.000
24	365E.408	Neubau, Spiel- u. Lernstuben Büchenbach Nord	-4.218.105		-26.000	-8.000	-8.000	0	0	0	-8.000	-8.000
		Summe Auszahlungen	-15.168.151	-11.538.063	-5.256.000	-5.238.000	-5.238.000	4.861.000	200.000	5.061.000	-177.000	-177.000
366 Produktgruppe Einrichtungen der Jugendarbeit												0
24	366C.404	Generalsanierung Frankenhof-1.BA-m. Sing-u.Musikschule	-31.888.773	-11.816.256	-8.500.000	-8.500.000	-8.500.000	1.400.000	0	1.400.000	-7.100.000	-7.100.000
		Summe Auszahlungen	-31.888.773	-11.816.256	-8.500.000	-8.500.000	-8.500.000	1.400.000	0	1.400.000	-7.100.000	-7.100.000
Sporteinrichtungen												0
	424F.400	Vierfach-Sporthalle an der Hartmannstr.	-20.827.654	-3.140.770	-2.000.000	-2.000.000	-2.000.000	0	0	0	-2.000.000	-2.000.000
		Summe Auszahlungen	-20.827.654	-3.140.770	-2.000.000	-2.000.000	-2.000.000	0	0	0	-2.000.000	-2.000.000
561 Produktgruppe Umweltschutzmaßnahmen												0
24	561.400	Errichtung Photovoltaikanlagen a.städt. Gebäuden	-496.126	-453.694	-400.000	-400.000	-400.000		350.000	350.000	-50.000	-50.000
		Summe Auszahlungen	-496.126	-453.694	-400.000	-400.000	-400.000	0	350.000	350.000	-50.000	-50.000
573 Produktgruppe Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen												0
24	573.406	Begegnungszentrum E-West, Bau	-3.384.913	-6.090.312	-6.250.000	-6.250.000	-6.250.000	4.500.000	0	4.500.000	-1.750.000	-1.750.000
24	573.415	Stadtteilhaus/Bürgerhaus Kriegenbrunn	-2.683.169		-16.000	-12.000	-12.000				-12.000	-12.000
		Summe Auszahlungen	-6.068.082	-6.090.312	-6.266.000	-6.262.000	-6.262.000	4.500.000	0	4.500.000	-1.762.000	-1.762.000
		Gesamtauszahlungen:	-123.607.627	-56.489.338	-41.752.000	-40.480.000	-40.320.000	23.717.000	750.000	24.467.000	-15.853.000	-15.853.000
zusätzlicher Kreditbedarf:												-15.853.000

Maßnahmenprogramm für das 2. Halbjahr 2025 (nach Produktgruppen geordnet) -Amt 66-

zuständiges Fachamt		IP-Nr.	Beschreibung	Gesamtmittel 2024 Ansatz + Reste23+MNB - Sperren	Plan lfd. Jahr 2025	Plan lfd. Jahr 2025 neu	voraussichtlicher Mittelabfluss/Zufluss des Ansatzes 2025 in 2025 (kassenwirksam)	Kreditgenehmigung 1. Paket - bereits genehmigt	Kreditgenehmigung 3. Paket - in Bearbeitung	Kreditgenehmigung 2. 2025 - Gesamt ohne 2. Paket HH-Reste	zusätzlicher Mittelbedarf für Ansätze 2025 im 2.Halbjahr 2025 (kassenwirksam)	Kreditgenehmigung 4. Paket - Bedarf im 2. HJ 2025
				Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro			
541 Produktgruppe Gemeindestraßen												
66	541.142	Kreuzung Gebbertstr./Hofmannstr.	-30.000	-250.000	-15.000	-15.000			-15.000	-15.000		0
66	541.356	Baukostenzuschuss BAB A3, 6-streifiger Ausbau	-426.064	-600.000	-600.000	-600.000			0	0	-600.000	-600.000
66	541.419	Ausbau/Umbau Schellingstr.	-10.307	-5.000	-5.000	-5.000			0	0	-5.000	-5.000
66	541.6001	Straßenbeleuchtung, Erneuerung und Verbesserung	-548.081	-250.000	-250.000	-250.000			-250.000	-250.000		0
66	541.604	Sonderprogr. Ersatzneubau v. Beleuchtungsanlagen	-1.095.239	-1.250.000	-1.250.000	-500.000			-500.000	-500.000		0
66	541.6101	Bushaltestellen (Barrierefreiheit)	-923.445	-1.000.000	-600.000	-600.000			-300.000	-300.000	-300.000	-300.000
66	541.800	ICE-Trasse Baukostenzuschüsse	-500.000	-150.000	-150.000	-150.000			0	0	-150.000	-150.000
66	541.803	Sanierungsprogramm Brücken	-477.489	-800.000	-800.000	-400.000			-100.000	-100.000	-300.000	-300.000
66	541.810	Sanierung Überbau Dechsendorfer Damm	0	-50.000	-50.000	-50.000			-50.000	-50.000		0
66	541.820	StUB-Kostenbeteiligung für eigene Maßnahmen	-900.000	-254.000	-254.000	-254.000			-254.000	-254.000		0
66	541.837	Geh-/Radweg Häusling - Haundorf	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000			-30.000	-30.000		0
66	541.860	Westausgang Bergkirchweih	-900.034	-70.000	-30.000	-30.000			-30.000	-30.000		0
66	541.862	Radschnellweg Erlangen-Herzogenaurach	-770.965	-140.000	-140.000	-140.000	-140.000		0	-140.000		0
66	541.864	Radschnellweg Erlangen-Nürnberg	-452.965	-390.000	-390.000	-310.000			-290.000	-290.000	-20.000	-20.000
66	541.904	Umbau überalterter Lichtsignalanlagen	-450.000	-500.000	-300.000	-300.000			-300.000	-300.000		0
66	541.911	Fahrzeuge/Geräte (Straßenbau)	-476.000	-150.000	-150.000	-150.000			-75.000	-75.000	-75.000	-75.000
		Summe Auszahlungen	-7.990.588	-5.889.000	-5.014.000	-3.784.000	-140.000	-2.194.000	-2.334.000	-1.450.000	-1.450.000	-1.450.000
Gemeinedestraßen "Sozialer Zusammenhalt"										0		
66	541S.25	Housing Area, Straßenumgestaltung	-2.801.760	-600.000	-300.000	-300.000			-300.000	-300.000	0	0
		Summe Auszahlungen "Sozialer Zusammenhalt"	-2.801.760	-600.000	-300.000	-300.000	0	-300.000	-300.000	-300.000	0	0
546 Produktgruppe Parkeinrichtungen										0		
66	546.402	Ebenerdige Parkfläche, ehem. Parkhaus	-1.080.000	0	0		-1.074.945	0	0	0	0	0
		Summe Auszahlungen	-1.080.000	0	0	0	-1.074.945	0	0	0	0	0
548 Sonstiger Personen- u. Güterverkehr										0		
66	548.401	Gleisanlagen	-700.000	-1.600.000	-1.600.000	-1.600.000			-1.600.000	-1.600.000	0	0
		Summe Auszahlungen	-700.000	-1.600.000	-1.600.000	-1.600.000	0	-1.600.000	-1.600.000	-1.600.000	0	0
		541.K / 546.K Kleininvestitionen für Produktgruppe 541 und 546										
66	541.K351	Einrichtungsgegenstände, Geräte	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000					-15.000	-15.000
66	546.K351	Parkscheinautomaten mit Beschilderung	-100.000	-100.000	-50.000	-50.000					-50.000	-50.000
		Summe Auszahlungen	-115.000	-180.000	-65.000	-65.000	0	0	0	0	-65.000	-65.000
		Gesamtauszahlungen:	-12.572.348	-8.089.000	-6.914.000	-5.684.000	-1.214.945	-4.094.000	-4.234.000	-4.234.000	-1.450.000	-1.515.000
		zusätzlicher Kreditbedarf										-1.515.000

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VII/31

Verantwortliche/r:
Amt für Umweltschutz und Energiefragen

Vorlagennummer:
31/286/2025

Zweiter Statusbericht Klima-Aufbruch und weiteres Vorgehen

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat	13.05.2025	Ö	Empfehlung	verwiesen
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	13.05.2025	Ö	Beschluss	verwiesen
Stadtrat	22.05.2025	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

11, 23, 24, 31, 40, 47, 51, 63, Bildungsbüro, EBE, EB77, EJC, ESTW, GEWOBAU, VHS

I. Antrag

Die Ausführungen der Verwaltung zum zweiten Statusbericht Klima-Aufbruch werden zur Kenntnis genommen.

Das ausgeführte weitere Vorgehen wird so beschlossen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der Fahrplan Klima-Aufbruch mit dem dazugehörigen Maßnahmenkatalog bildet die Grundlage des Handelns der Stadt Erlangen. Mit dem vorliegenden Statusbericht kommt die Stadtverwaltung ihrer regelmäßigen Berichtspflicht an die Mitglieder des Stadtrats nach (BV 31/163/2022). Der Bericht ist ein guter Ausgangspunkt, um das Vorgehen zu schärfen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Der zweite Statusbericht zeigt: In den vergangenen Jahren wurden in Erlangen wichtige Schritte für den Klimaschutz unternommen. Seit Oktober 2024 sind die städtischen Energieberater*innen mit dem Klimamobil unterwegs. Sie kommen direkt in die Stadtteile zu den Menschen vor Ort und zeigen, wie mit erneuerbaren Energien und gut sanierten Gebäuden Energie gespart und das Klima geschützt werden kann. Die anlaufende Kommunikationskampagne zum Klima-Aufbruch soll zusätzlich Verständnis und Akzeptanz für Klimaschutzmaßnahmen stärken, Erfolge sichtbar machen und zum Handeln motivieren (s. www.klima-aufbruch.de). In der „Allianz klimaneutrales Erlangen“ arbeiten Stadt, Wissenschaft und Wirtschaft – darunter FAU, Siemens, das Uniklinikum sowie viele weitere Erlanger Unternehmen und Akteure (s. www.klima-aufbruch.de/allianz) – eng zusammen, um CO₂-Emissionen zu senken. Auch die Stadtverwaltung hat sich neue Standards gesetzt, etwa mit dem Leitfaden für nachhaltige und energieeffiziente städtische Gebäude (BV 31/184/2023). Der Energienutzungsplan als wichtiges Instrument für die Energiewende ist erstellt und wird um die kommunale Wärmeplanung ergänzt. Die städtischen Töchter GEWOBAU und ESTW treiben die Entwicklung ebenfalls voran: GEWOBAU erhält europaweit Anerkennung für ihre seriellen Sanierungen. Der geplante Windpark Römerreuth der ESTW ist ein weiterer Schritt für mehr Unabhängigkeit von fossilen Energien. Das Engagement der Bürger*innen ist spürbar: Der Ausbau der Photovoltaik hat rasant zugenommen und mit der Entscheidung für die Stadt-Umland-Bahn (StUB) wurde eine wichtige Weiche für eine klimaschonende Mobilität gesetzt. Der Wandel ist im Gange und viele in Erlangen gehen diesen Weg aktiv mit.

Zum Zeitpunkt März 2025 war ein großer Teil der 41 Klima-Aufbruch-Maßnahmen in Umsetzung. Die Anlage „Detaillierter Umsetzungsstand 41 Klima-Aufbruch-Maßnahmen“ erlaubt einen tiefergehenden Blick auf jede Maßnahme mit ihren Teilmaßnahmen und den jeweils verantwortlichen Stellen. Es gab jedoch auch Rückschritte. So mussten die städtische Förderprogramme (S7) aufgrund der schwierigen Haushaltssituation 2024 eingestellt werden.

Insgesamt ist die Umsetzung der Maßnahmen vorangekommen. Wie eingangs beschrieben, konnten Strukturen aufgebaut und zum Teil auch verstetigt werden. Eine abschließende Schlussfolgerung zu allen 41 Maßnahmen ist noch nicht möglich, da zu sechs Maßnahmen Rückmeldungen ausstehen. Hierzu wird es einen gesonderten Bericht im Herbst 2025 geben.

Neben des Umsetzungsstands der Maßnahmen umfasst der zweite Statusbericht auch Informationen zu folgenden Punkten:

- Eingereichte Beiträge zum Klima-Aufbruch
- Erlangens Klimafolgekosten und CO₂-Restbudget
- Gesamtentwicklungen anhand ausgewählter Kennwerte
- Finanzielle und personelle Entwicklungen innerhalb der Stadtverwaltung

Nachfolgend werden die wesentlichen Aussagen hierzu zusammengefasst:

Eingereichte Beiträge zum Klima-Aufbruch

Die Beiträge von Unternehmen, Verbänden, Initiativen und anderen Organisationen zur Umsetzung des Klima-Aufbruchs spielen eine entscheidende Rolle für sein Gelingen. Die beteiligten Organisationen setzen die im Fahrplan Klima-Aufbruch entwickelten Maßnahmen aktiv um und erreichen durch ihre Netzwerke weitere Akteur*innen für die Klimaziele. Jährlich steigt die Anzahl der Beiträge an. Mittlerweile haben über 33 Organisationen ihre Beiträge auf www.klima-aufbruch.de veröffentlicht. Zu den Organisationen zählen große Arbeitgeber, aber auch Vereine und Initiativen wie der Turnverein 1848 e.V., das ZAM oder der Energiewende ER(H)langen e.V.

Erlangens Klimafolgekosten und CO₂-Restbudget

Die aktuellen Erlanger Energie- und CO₂-Bilanzen für 2021 und 2022 zeigen weiterhin hohe CO₂-Emissionen. Allein im Jahr 2022 wurden in Erlangen über 943.000 Tonnen CO₂ ausgestoßen. Damit verursachte Erlangen für die nachfolgenden Generationen - innerhalb eines Jahres - Klimafolgekosten in Höhe von 274 Millionen Euro.

Die anhaltend hohen CO₂-Emissionen betreffen auch das verbleibende Restbudget zur Einhaltung der 1,5°C-Grenze (BV 31/040/2020). Seit 2020 steht Erlangen ein Budget in Höhe von 3,4 Millionen Tonnen CO₂ zur Einhaltung der 1,5°C-Grenze zu. Nach drei Jahren verbleiben von den ursprünglichen 3,4 Millionen Tonnen nur noch 0,7 Millionen Tonnen CO₂. Es ist davon auszugehen, dass das Budget mittlerweile aufgebraucht ist.

Der CO₂-Restbudgetansatz ist jedoch die wesentliche Grundlage, um Fortschritte zu bewerten und Ziele zu setzen. Denn letztlich entscheidet die CO₂-Menge in der Atmosphäre darüber, wie stark sich die Erde weiter aufheizt. Der CO₂-Ausstoß soll zentrale Messgröße bleiben. Die weitere Arbeit richtet sich daher künftig am CO₂-Restbudget zur Einhaltung der 1,75°C-Grenze und damit weiterhin am Paris Klimaabkommen aus. Abgeleitet aus Berechnungen des Sachverständigenrats für Umweltfragen (2024)¹ steht Erlangen ab dem 1. Januar 2024 ein Restbudget in Höhe von 6,76 Millionen Tonnen CO₂ zur Verfügung.

Gesamtentwicklungen anhand ausgewählter Kennwerte

Zur besseren Nachverfolgung der Fortschritte im Erlanger Klimaschutz wurde ein neues Monitoring-System entwickelt. Dieses ermöglicht einen schnellen Überblick zu den Entwicklungen in den Bereichen „Umstellung auf erneuerbare Energien“, „Steigerung der Energieeffizienz“ und „Umstieg auf emissionsarme Verkehrsmittel“. Der Blick richtet sich dabei auf die Gesamtstadt, die Stadtverwaltung und die beiden städtischen Töchter ESTW und GEWOBAU Erlangen. Während Verände-

¹ SRU (2024): Wo stehen wir beim CO₂-Budget? Eine Aktualisierung. Link:

https://www.umweltrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/04_Stellungnahmen/2020_2024/2024_03_CO2_Budget.pdf?__blob=publicationFile&v=17

rungen in der Gesamtstadt nur indirekt durch die Stadt unterstützt werden können, haben die aufgeführten städtischen Akteure einen größeren Gestaltungsspielraum, ihre Prozesse in Richtung Dekarbonisierung zu verändern. Die gewählten Kennwerte ersetzen keine ausführliche Berichterstattung. Sie gewähren jedoch eine schnelle und aktuelle Übersicht zu Entwicklungen und ermöglichen, Erfolge transparent zu machen und bei Bedarf zeitnah nachzusteuern.

Mit Blick auf die Kennwerte für die **Gesamtstadt** kann tendenziell eine positive Entwicklung festgestellt werden: Die installierte Nettoleistung PV im Netzgebiet ist innerhalb von drei Jahren um 20 MWp auf 54 MWp gestiegen. Die Stromspeicher werden kontinuierlich ausgebaut und erreichen 2024 eine installierte Kapazität in Höhe von 18,3 MWh. Auch im Mobilitätsbereich gibt es begrüßenswerte Entwicklungen. Anhand des aktuellen E-Pkw-Anteils in Höhe von 3,2% und der Tatsache, dass im Schnitt täglich über 153.000 Kraftfahrzeuge nach Erlangen ein- und auspendeln (ohne Berücksichtigung der A3 und A73), wird zugleich der große Aufholbedarf sichtbar, um die Klimaziele zu erreichen.

Auch innerhalb der **Stadtverwaltung** mit ihren Eigenbetrieben geht der Trend in die richtige Richtung. Der Wärmekennwert der Liegenschaften, der anzeigt, wie effizient die Gebäude sind, konnte zwischen 2022 und 2024 um 12,7 Prozent verbessert werden und liegt nun bei 61,2 kWh/(m²a). Der Austausch von Öl- und Gaskesseln sowie der Ausbau von PV-Anlagen schreiten voran. Mittlerweile sind knapp ein Viertel der städtischen Pkw vollelektrisch unterwegs. Im Bereich der regenerativ betriebenen Nutzfahrzeuge stagniert die Zahl bei 6 Prozent.

Die **Erlanger Stadtwerke** setzen sich aktiv für den Ausbau erneuerbarer Energien ein – nicht nur im Stadtgebiet, sondern auch darüber hinaus. In der Stadt wurden bereits mehrere Photovoltaikanlagen installiert, die gemeinsam eine maximale Stromleistung von 1.679 kWp erreichen. Außerhalb der Stadtgrenzen betreiben die ESTW 13 Windräder, die zusammen eine Leistung von 29,255 MW haben. Auf dem Stadtgebiet befindet sich der Windpark Römerreuth mit acht Windkraftanlagen in der Genehmigungsphase. Drei Windräder sollen direkt durch die ESTW betrieben werden, sodass in den nächsten fünf Jahren ein Anstieg zu erwarten ist. Die Umstellung der Nah- und Fernwärmenetze auf klimafreundliche Energiequellen – also ihre Dekarbonisierung – bleibt eine große und langwierige Aufgabe. Die ESTW haben bereits ein konkretes Vorgehen und Zeitpläne für diese Umstellung erarbeitet. In diesen Konzepten ist auch festgelegt, wie die vollständige Umstellung bis 2045 gelingen soll.

Auch die städtische Tochter **GEWOBAU Erlangen** erzielt positive Fortschritte: Mit Blick auf die installierte PV-Leistung verzeichnet die GEWOBAU seit 2022 einen Anstieg von 0,013 auf 0,018 kWp je m² überbauter Grundfläche. Insgesamt sind rund ein Drittel des Gebäudebestands der GEWOBAU mit PV-Anlagen belegt. Der Anteil der Wärme- und Kälteerzeugung aus Erdgas und Heizöl konnte von 64 Prozent im Jahr 2022 auf rund 16 Prozent im Jahr 2024 erheblich reduziert werden. Die Gebäude der GEWOBAU weisen mit 51,17 kWh/(m²a) bereits einen guten Wärmekennwert auf, sodass der verbleibende Weg bis zum Zielwert 49 kWh/(m²a) nicht mehr weit ist.

Finanzielle und personelle Entwicklungen innerhalb der Stadtverwaltung

Die angespannte Haushaltslage seit 2024 beeinträchtigt auch die Umsetzung des Maßnahmenkatalogs Fahrplan Klima-Aufbruch. So mussten bereits im Jahr 2024 zahlreiche Projekte, Förderungen und Vorhaben eingestellt werden. Dem Gebäudemanagement wurden u.a. Mittel in Höhe von 580.000 Euro für Sanierungen, Austausch von Beleuchtungen und die Errichtung von Photovoltaikanlagen gekürzt. Die Mitarbeitenden des Amts für Umweltschutz und Energiefragen mussten im Herbst alle Projekte im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung, für deren Umsetzung finanzielle Mittel benötigt wurden und keine Unabweisbarkeit im Sinne des Art. 69 Gemeindeordnung vorlagen, stoppen. Da Klimaschutz weiterhin nicht zu den kommunalen Pflichtaufgaben zählt, fielen die Kürzungen in diesem Bereich besonders deutlich aus.

Für die Bearbeitung der Klima-Aufbruch-Maßnahmen wurden 17,5 neue Personalstellen im Gebäudemanagement (4,5 Stellen), Umweltamt (6 Stellen), Amt für Stadtplanung und Mobilität (4 Stellen) und Tiefbauamt (3 Stellen) für das Jahr 2023 vom Stadtrat bewilligt und anschließend geschaffen. Mittlerweile sind fast alle Stellen besetzt bzw. in einer Übergangsphase. Zwei Fachstellen im Umweltamt werden in Sachgebietsleitungen für die Sachgebiete „Bildung und Beratung“ und

„Klima- und Umweltplanung“ umgewandelt und haben daher künftig einen veränderten Aufgabenzuschnitt, bleiben dem Themenfeld jedoch weiterhin zugeordnet.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Umsetzung der 41 Maßnahmen des Fahrplans Klima-Aufbruch findet unter herausfordernden Rahmenbedingungen statt. Ein besonderer Fokus liegt auf der Zusammenarbeit mit den städtischen Töchtern ESTW und GEWOBAU sowie der gezielten Nutzung bestehender Strukturen. Das CO₂-Restbudget zur Einhaltung der 1,5°-Grenze in Erlangen ist aufgebraucht. Der eingeschlagene Weg des Fahrplans ist jedoch der richtige. Die angespannte Haushaltslage bleibt eine zentrale Herausforderung, dennoch konnten viele Maßnahmen angestoßen oder weiter bearbeitet werden. Der zweite Statusbericht zeigt, dass wichtige Grundlagen gelegt und erste Erfolge sichtbar wurden – etwa beim Ausbau erneuerbarer Energien, der energetischen Sanierung und in der Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Insgesamt ist eine positive Entwicklung erkennbar, auf der in den kommenden Monaten weiter aufgebaut wird. Ein ergänzender Bericht im Herbst 2025 wird weitere Erkenntnisse liefern und die Bewertung offener Maßnahmen ermöglichen.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☒ ja, positiv*
- ☐ ja, negativ*
- ☐ nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ☐ ja*
- ☐ nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☒ werden nicht benötigt
- ☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- ☐ sind nicht vorhanden

Anlagen:

2. Statusbericht Klima-Aufbruch

Anlage „Detaillierter Umsetzungsstand 41 Klima-Aufbruch-Maßnahmen“

III. Abstimmung**Beratung im Gremium: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat am 13.05.2025****Protokollvermerk:**

Auf Wunsch des Stadtrates Herr Prof. Dr. Hundhausen wird dieser Tagesordnungspunkt als Einbringung behandelt und in den Stadtrat verwiesen. Hierüber besteht Einvernehmen.

Ergebnis/Beschluss:

Die Ausführungen der Verwaltung zum zweiten Statusbericht Klima-Aufbruch werden zur Kenntnis genommen.

Das ausgeführte weitere Vorgehen wird so beschlossen.

Stimmen

Volleth
Vorsitzende/r

Wurm
Schriftführer/in

Beratung im Gremium: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77 am 13.05.2025**Protokollvermerk:**

Auf Wunsch des Stadtrates Herr Prof. Dr. Hundhausen wird dieser Tagesordnungspunkt als Einbringung behandelt und in den Stadtrat verwiesen. Hierüber besteht Einvernehmen.

Ergebnis/Beschluss:

Die Ausführungen der Verwaltung zum zweiten Statusbericht Klima-Aufbruch werden zur Kenntnis genommen.

Das ausgeführte weitere Vorgehen wird so beschlossen.

Stimmen

Volleth
Vorsitzende/r

Wurm
Schriftführer/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

ÖDP-Fraktion im Erlanger Stadtrat

An den
Oberbürgermeister der Stadt Erlangen
Rathausplatz 1
91054 Erlangen

Erlangen, den 20.5.2025

schriftliche Anfrage zum Stadtrat am 22. Mai 2025
Partys im und Verschmutzung des Erlanger Wiesengrunds

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in den letzten Wochen ereilten uns wiederholt Berichte Erlanger Bürger, dass der Erlanger Wiesengrund, der ein Naturschutzgebiet ist, verschmutzt wird und sich vor allem an Wochenenden hier Gruppen aufhalten, die Feiern abhalten und auch anscheinend in dieser trockenen Zeit Lagerfeuer angezündet haben.

Diese Entwicklung besorgt nicht nur die dort wohnende Bevölkerung, vor allem in der nahegelegenen Bayernstr., sondern auch uns.

Aus diesem Grunde möchten wir von der Stadtverwaltung wissen, ...

- ob ihr diese Situation bekannt ist und was dagegen unternommen wird.
- in welcher Form und wie oft im Jahre 2025 (bereits) Kontrollen in diesem sensiblen Naturraum durchgeführt wurden.
- wenn ihrerseits oder durch die Sicherheitswacht bzw. die Polizei Kontrollen durchgeführt wurden, welche Ergebnisse vorliegen und ob bereits Maßnahmen veranlasst wurden.
- ob die Verwaltung in den nächsten Monaten verstärkt hier Kontrollen durchführt bzw. kontrollieren lässt.
- an wen sich besorgte Bürger:innen wenden können, um diese „Missstände“ -auch am Wochenende- zu melden.

Wir bitten um schriftliche Beantwortung unserer Fragen in der nächsten Stadtratssitzung.

Ökologische Grüße

Joachim Jarosch
Fraktionsvorsitzender

Barbara Grille
Stadträtin

Gerda Reitzenstein
Stadträtin



**Ökologisch-Demokratische
Partei Erlangen**

ÖDP-Stadtratsfraktion:

Joachim Jarosch (Vors.)

Barbara Grille M.A.

Gerda-Marie Reitzenstein

Adresse:

Rathausplatz 1

91052 Erlangen

Tel.: 09131/ 86-2493

E-mail:

oedp.fraktion@erlangen.de

www.oedp-erlangen.de

Geschäftsführung:

Renate Lohmann

Sprechzeiten / Zimmer 128:

Dienstag 16.30 – 17.30 Uhr

Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr

"Die Welt hat genug
für jedermanns
Bedürfnisse,
aber nicht für
jedermanns Gier."

Mahatma Gandhi

